

jugendarbeit'19

JAHRESRÜCKBLICK
TEAM JUGENDARBEIT
BLANKENFELDE-MAHLOW



KONTAKTE

 www.jugendarbeit-bm.com

Soziale Arbeit Astrid Lindgren Grundschule

Marcus Motz

 0159 - 040 326 34

 algs-schulsozialarbeit@gmx.de

Soziale Arbeit Herbert Tschäpe Grundschule

Manja Dutschke, Maja Schaaschmidt

 0159 - 040 317 67

 htgs-schulsozialarbeit@gmx.de

Soziale Arbeit Ingeborg Feustel Grundschule

Gesa Jennerjahn

 0159 - 040 327 91

 sozialarbeit@ingeborg-feustel-grundschule.de

Soziale Arbeit Wilhelm Busch Grundschule

Benjamin Pietsch & Marta Dobrzykowski

 0159 - 040 014 16

 wbg.schulsozialarbeit@gmail.com

Soziale Arbeit Kopernikus Gymnasium

Lutz Dobrzykowski

 0159 - 040 320 10

 kgb.schulsozialarbeit@gmx.de

Jugendclub Butze

Beethovenstr. 3 - 15831 Mahlow

Katja Hönig, Maja Schaaschmidt, Colin Springveld,

Manuel Brüssau

Dienstag - Samstag: 14-20 Uhr

 03379-3221952

 jc-butze@gmx.de

 www.jcbutze.com

Jugendclub Dahlewitz

Am Bahnhofsschlag 1 - 15827 Dahlewitz

Susanne Forster, Jens Fischer, Daniel Richter

Dienstag - Freitag: 12-18 Uhr

 033708-90548

 jugendclub.dahlewitz@gmx.de

Jugendfreizeithaus Blankenfelde

Rembrandtstr. 40 - 15827 Blankenfelde

Anna Post, Dennis Wanzke, Tobias Mehlhorn

Dienstag - Samstag: 14-20 Uhr

 03379-372452

 jfzh@gmx.de

Teamkoordination

Lutz Dobrzykowski

 0159 - 040 320 10

Katja Hönig

 0159 - 040 768 10

 jugendarbeit-bm@gmx.de

Trägervertretung

Fachamtsleitung des

Kommunalservice

Gemeinde

Blankenfelde-Mahlow

Karl-Marx-Str. 4

15827 Blankenfelde-Mahlow

 03379-333 110

 m.dzikowski@blankenfelde-mahlow.de

INHALT

1

TEAM JUGENDARBEIT

Teamentwicklung & Arbeitsweise	04
Fortbildungen	04
Abbildung der Konzeption	05
Öffentlichkeitsarbeit	06
Gemeinsame Angebote	08
Sommerfahrten	08
U18 Wahl	09
Bildungslandschaft	10
Kinder- & Jugendkonferenz	10
Statistiken	12
Projekte & Angebote 2019	14

2

SOZIALRAUM MAHLOW

Teamentwicklung	16
Rückblick 2019	16
Ausblick 2020	19

3

SOZIALRAUM BLANKENFELDE-DAHLEWITZ

Teamentwicklung	20
Rückblick 2019	20
Ausblick 2020	22

ALLE JAHRE WIEDER...

...blickt das Team Jugendarbeit auf das vergangene Jahr zurück und erstellt dieses Heft. Hier finden Sie Informationen zu den Angeboten von Sozialer Arbeit an Schule und Offener Jugendarbeit in den Jugendclubs. Darüber hinaus können Sie sich ein Bild vom gesamten Team und dessen Arbeitsorganisation machen. Mithilfe von Fotos versuchen wir ein lebendiges Bild unserer Arbeit zu vermitteln.

Viel Spaß beim Schmökern wünscht
das Team Jugendarbeit im Februar 2020.





1 TEAM JUGENDARBEIT

Teamentwicklung & Arbeitsweise

Das Team Jugendarbeit besteht weiterhin aus 14 Fachkräften und seit vergangem Jahr zwei berufs begleitenden Studenten, die an acht Standorten in der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow tätig sind.

Das vergangene Jahr stand im Zeichen der engen Zusammenarbeit in den beiden Sozialraumteams Blankenfelde-Dahlewitz und Mahlow, in denen die Fachkräfte der verschiedenen Standorte zusammenarbeiten.

Sie trafen sich einmal monatlich zur Teamsitzung, um in ihrem jeweiligen Einzugsgebiet in fallspezifischen Austausch zu gehen, die alltägliche Arbeit und laufende Prozesse zu reflektieren und gemeinsame Projekte zu entwickeln, die den jeweiligen Sozialraum betreffen.

Auch zu den Gesamtteamsitzungen kamen weiterhin alle Fachkräfte und die Trägervertretung quartalsweise zusammen. Bei diesen Beratungen stehen alle Themen, die das gesamte Team betreffen, auf der Agenda (bspw. Fortbildungen, Abrechnung & Berichtswesen, größere Projekte, ...). Der Teamtag 2019 diente wieder vor allem der Planung des Folgejahres. Es gründeten sich die verschiedenen Projektgruppen zur Koordination von übergreifenden Angeboten wie Projekttagen an Schulen und zu den Sommerfahrten.

Beide Sozialraumteams haben im vergangenen Jahr Supervisor*innen für begleitende Teamsupervision gesucht und gefunden. Diese werden nun je nach Bedarf genutzt, um Teamprozesse oder die Bearbeitung von Fällen supervisorisch zu begleiten.

Die fachliche Begleitung von Praktikant*innen und FSJler*innen ist

seit November letzten Jahres in einem Anhang zum Konzept abgebildet. Zwei Kollegen sind nun hauptverantwortlich die Betreuung und Begleitung von Unterstützungskräften sowie die Durchführung von monatlichen Seminareinheiten und Reflexionsgesprächen.

Ausblick

Für das Team steht im Jahr 2020 Kontinuität im Zentrum. Extern begleitet wird es in diesem Jahr eine zweiteilige Teamfortbildung geben, die an die Prozesse des letzten Jahres anknüpft. Es geht darum, als Team eine gemeinsame und ehrliche Sprache zu finden, Aufgaben entlang der Stärken der einzelnen zu delegieren, die Schwächen voneinander zu kennen, um sich gegenseitig zu fordern und als Team zu wachsen. Das ist notwendig, um an den unterschiedlichen Standorten in verschiedenen Konstellationen verlässlich miteinander arbeiten zu können und sich der wachsenden Zahl der Aufgaben mit einer gemeinsamen Haltung zu stellen.

Fortbildungen

Im vergangenen Jahr absolvierten alle Fachkräfte eine zweitägige Teamfortbildung mit dem Schwerpunkt „Teambuilding“. Hier wurde ein Teamentwicklungsprozess begonnen, der im Jahr 2020 fortgesetzt wird.

Außerdem organisierte das Team eine Inhousefortbildung mit Sibylle Rothkegel zum Umgang mit traumatisierten jungen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung

Eine Kollegin vertiefte die mit der Teilnahme am SFBB Fachtag: Zusammenleben gestalten. Junge Menschen mit

Fluchterfahrung, außerdem besuchte sie eine Fortbildung zum Thema Umgang mit Diskriminierung in der Kinder- und Jugendhilfe.

An der zweitägige Fachtagung des SFBB: „Welten in Bewegung (setzen)“ Jugendarbeit -Demokratie -Brandenburg nahmen zwei Kolleg*innen teil.

Verschiedene Fachkräfte des Teams nutzten im vergangenen Jahr die Fachtage des Kreis-Jugendamtes, um Inputs zur Methode des BARCAMP, zum Thema Islam und zu internationaler Jugendarbeit zu hören und sich mit Fachkräften des Landkreises auszutauschen.

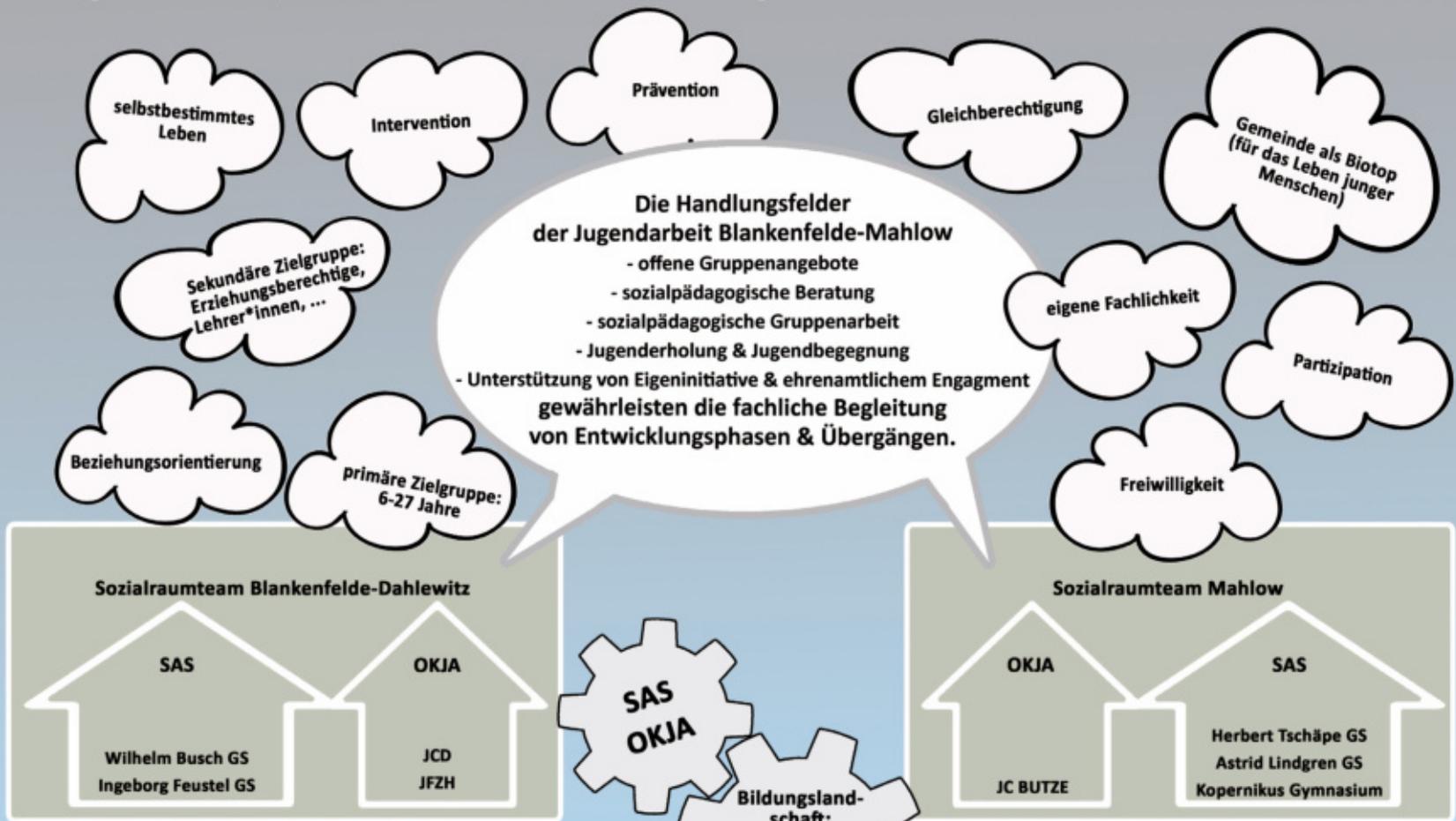
An Weiterbildungen mit mehreren Modulen nahmen im vergangenen Jahr drei Kolleg*innen teil:

Zwei Fachkräfte der offenen Jugendarbeit lernen in fünf Modulen am Thema „Partizipation und gesellschaftliches Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit“ die GEBE-Methode nach Prof. Sturzenhecker kennen. Sie wollen diese nutzen um mit neuen Methoden die Themen junger Menschen zu erkennen und gemeinsam mit ihnen zu bearbeiten.

Eine Kollegin der Sozialarbeit an Schule begann im vergangenen Jahr die Ausbildung zum Kinder- & Jugendcoach am Institut für Potentialentwicklung. Ziel dieser Ausbildung ist es, neue Methoden aus verschiedenen Bereichen (Systemik, Therapeutik, Körperarbeit, etc.) zu erlernen, um Kinder besser darin unterstützen zu können, ihre Ressourcen zu nutzen.

Jugendarbeit Blankenfelde-Mahlow im Überblick:

Prinzipien, Handlungs- & Arbeitsfelder, Standorte & Teams als Teil der lokalen Bildungslandschaft



- Spezifikationen Sozialarbeit an Schule (SAS)**
- * Streitschlichtungs- & Mediationsangebote
 - * Projektbezogener Unterricht
 - * Unterrichtshospitationen
 - * Teilnahme an Schulaktionen
 - * Begleitung von Ausflügen & Klassenfahrten
 - * Sozialpädagogische Einzelförderung
 - * Schulinterne Gremienarbeit
 - * Freizeitorientierte Angebote

- Spezifikationen Offene Kinder- & Jugendarbeit (OKJA)**
- * offene Treffpunktarbeit
 - * Jugendkulturarbeit
 - * Niederschwellige Prävention
 - * Freizeitpädagogische Angebote
 - * geschlechtsspezifische Angebote
 - * Selbstorganisation



Öffentlichkeitsarbeit

Internet/Social media

Auf der Homepage der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow sowie auf der Homepage www.jugendarbeit-bm.com befinden sich alle Kontaktdaten sowie die Konzeptionen und Jahresrückblicke der Jugendarbeit.

Tagesaktuelle Kontakt- und Informationsseiten sind über Facebook der einzelnen Jugendclubs zu erreichen, auch die Schulsozialarbeit am Kopernikus Gymnasium verfügt über eine Facebook-Seite.

Auf allen genannten Plattformen werden Aktionen und Projekte beworben, aber auch veränderte Öffnungszeiten bzw. Schließzeiten bekannt gegeben.

Darüber hinaus gibt es Dienstsmartphones an allen Standorten, sodass auch die Möglichkeit besteht, über Whatsapp, Snapchat oder Instagram mit den Fachkräften der Jugendarbeit zu kommunizieren.

Tage der offenen Tür & Gemeindefest

Traditionell war das Team Jugendarbeit auch 2019 beim Gemeindefest vertreten. Fachkräfte aus der Schulsozialarbeit und der offenen Kinder- und Jugendarbeit beantworteten vor Ort viele Fragen zu den einzelnen Standorten, verteilten Flyer und präsentierten im Jahresrückblick ihre bisherige Arbeit.

An allen staatlichen Grundschulen und am Kopernikus Gymnasium informierten die jeweiligen Schulsozialarbeiter*innen im Rahmen des Tages der offenen Tür über ihr Angebot.

Sommerfest der Jugendarbeit

Das Team hatte sich aufgrund des fehlenden Interesses am Tiefflieger-Street soccer-Turnier für 2019 etwas Neues zur Präsentation der Jugendarbeit ausgedacht: Im August sollte ein vom Team organisierter, gemeindeübergreifender Gesangswettbewerb

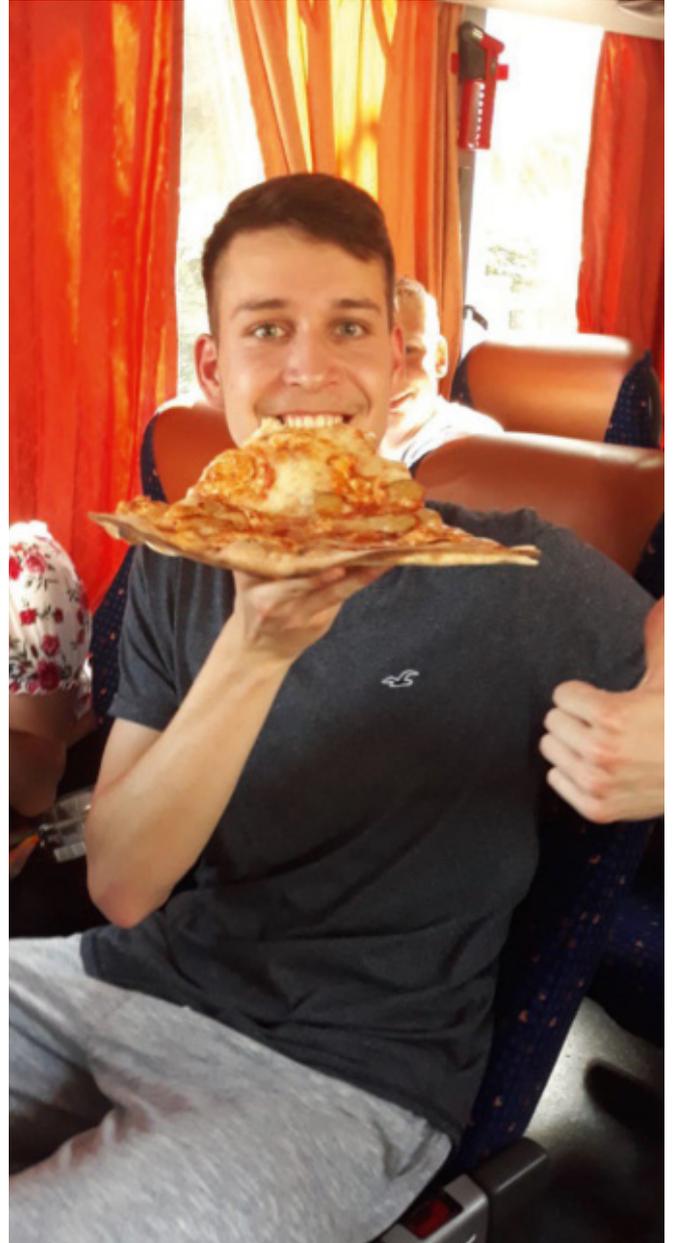
für Jung und Alt stattfinden. Es gab keine Teilnahme-Anmeldungen und so gut wie keine Resonanz zu dem Vorhaben. Daher fiel der Präsentationstag im letzten Jahr aus.

2020 wird es im November einen Tag der offenen Tür der Jugendarbeit geben. Hier sollen Ergebnisse des Jahres präsentiert werden, so z.B. die während der Sommerfahrten entstandenen Filme oder die Ergebnisse der Kinder- & Jugendkonferenz. Der Tag wird mit einer Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport im Jugendclub enden, so dass auch die verantwortlichen Kommunalpolitiker*innen mit den Fachkräften und ggf. interessierten Bürger*innen ins Gespräch gehen können.

//

Am 10. November 2020 wird im JC Butze ein Tag der offenen Tür der Jugendarbeit stattfinden. Hier werden die zentralen Projektergebnisse des laufenden Jahres präsentiert.

//





Gemeinsame Angebote

Sommer, Mitbestimmung & Medien

Die Sommerfahrt für die Jüngeren im vergangenen Jahr war etwas Besonderes: Eine medienpädagogische Ferienreise zum Thema „Kinderrechte und Mitbestimmung“. In der zweiten Juliwoche wurden 20 junge Menschen aus der Gemeinde im Alter von zehn bis zwölf Jahren vom Team Jugendarbeit dabei begleitet, über folgende Fragen nachzudenken: Warum lebt man gerne in Blankenfelde-Mahlow? Können Kinder mitbestimmen? Was stört oder müsste verändert werden? Dabei spielten für sie ganz unterschiedliche Themen eine Rolle: Von Fluglärm über Möglichkeiten die Freizeit zu verbringen, bis hin zu genügend Unterstützung für Kinder, die unter Mobbing leiden. Vielen Kindern war es wichtig, dass die Gemeinde grün bleibt und nicht überall gebaut wird. Sie wollen mitbestimmen, aber sehen wenige Möglichkeiten dafür. Sie fühlen sich wohl, weil ihre Freund*innen und ihre Familien hier leben, weil es die Jugendeinrichtungen gibt und weil man bei der Feuerwehr mitmachen kann. Und sie finden: Einen Strand sollte es auch geben! Am Ende einer Woche intensiver inhaltlicher Auseinandersetzung drehten die 20 Teilnehmenden in kleinen Gruppen eigene Kurzfilme zu den Themen, die ihnen für die Entwicklung der Gemein-

de am wichtigsten waren. Diese Filme wurden im November im Rahmen eines Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Gemeindevertretung präsentiert.

Die Ferienfahrt wurde vom Team Jugendarbeit in Kooperation mit Pädagog*innen von Schlaglicht e. V. durchgeführt. Schlaglicht e. V. ist ein 2017 gegründeter Verein für emanzipatorische Politische Bildung und Medienpädagogik mit Grundschüler*innen, der sich die Prävention rechter Ideologien und die Stärkung von Kinderrechten und Mitbestimmung zum Ziel setzt. Finanziert wurde die Reise hauptsächlich durch die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow. Im Jahr 2020 wird dieses Konzept der Sommerfahrt für die 10-12jährigen zusammen mit Schlaglicht e.V. weitergeführt. Thematisch wird es einen anderen Schwerpunkt geben, da die Frage nach Mitbestimmungswünschen auch im Rahmen der Kinder- und Jugendkonferenz gestellt wird.

Gemeinsam zum Gardasee

Gemeinsam mit 13 Teilnehmer*innen im Alter von 15 bis 23 Jahren ging es am 24. Juni an den Gardasee. In der Zeit vor der Reise setzten sich die Jugendlichen selbstständig mit den kulturellen Sehenswürdigkeiten und den gesetzlichen Bestimmungen Italiens

auseinander und gestalteten das Programm für die Sommerfahrt mit Unterstützung der Fachkräfte.

Außerdem organisierten und veranstalteten die Jugendlichen ein Frühlingfest und eine Party im Jugendclub Butze, durch die ein Teil der Reisekosten erwirtschaftet werden konnte. Treffpunkt für die 16-stündige Busfahrt war der Jugendclub Butze um 4 Uhr in der Früh. Obwohl der Großteil der Gruppe die ersten Stunden der Reise verschlief, kamen wir nur wenig erholt gegen 20 Uhr im heißen Italien direkt am Gardasee in unserer Unterkunft an. Nun mussten Prioritäten gesetzt werden: „Erst mal Essen!“ Erst danach wurden die Zimmer bezogen und das Gelände erkundet. Der Tag endete mit dem lange erwarteten Sprung in den klaren Gardasee. Für den folgenden Tag hatten die Jugendlichen einen Tagesausflug zu einem Wasserfall im Norden des Gardasees geplant. Im Anschluss an die Besichtigung des beeindruckenden Parkgeländes teilte sich die Gruppe. Während ein Teil mit Mountainbikes die Gegend erkundete, besichtigte der Rest der Gruppe die Stadt „Riva del Garda“ zu Fuß.

Zurück in der Unterkunft stürmten die Jugendlichen an diesem Abend nicht nur Strand und See, sondern auch die Tanzfläche der Anlage.

Auch am dritten Tag unserer Reise war es sehr warm und schwül. Dies hielt uns jedoch nicht davon ab, der wunderschönen Stadt Venedig einen Besuch abzustatten. Am Abend gab es dann die wohlverdiente Abkühlung im See und trotz der hohen Temperaturen ließen es sich einige der Jugendlichen nicht nehmen, auch an diesem Abend wieder tanzen zu gehen.

Für unseren letzten „richtigen“ Tag wünschten sich die Jugendlichen einen Besuch im Movieland und Aquapark „Caneva-World“. Hier konnte man nach Herzenslust mit verschiedenen Achterbahnen und Wildwasserbahnen fahren, Wasserrutschen ausprobieren oder im Wellenbad vor sich hin treiben. Die Gewinner*innen der Stadtrallye wünschten sich einem gemeinsamen Ausklang der Fahrt am See, sodass an diesem letzten Abend alle gemeinsam bei Mondlicht badeten, Steine flitschten und entspannten.

Am Freitag sollte es schließlich gegen Abend mit dem Bus zurück nach Deutschland gehen. Die Zeit bis zur Abfahrt vertrieben wir uns noch einmal am See: baden, Rätsel lösen und chillen. Nach erneuten 16 Stunden Busfahrt trennten sich unsere Wege dann am Samstagmorgen um 9 Uhr. Bereits am darauffolgenden Samstag feierten wir unser Revival. Bei einem gemeinsamen Grill-Abend schauten wir Fotos an und ließen die gesamte Reise Revue passieren. Abschließend lässt sich sagen, dass die Fahrt al-

len viel Spaß gemacht hat. Die gemeinsame Zeit hat die Gruppe näher zusammen gebracht und allen tolle Erlebnisse und Erfahrungen im Ausland beschert.

Ausblick

Interessierte Jugendliche für internationalen Jugendaustausch gesucht!
Die Jugendarbeit der Gemeinde beginnt anstelle der Auslandsreise in diesem Jahr mit dem **Aufbau eines internationalen Jugendaustausches mit Jugendeinrichtungen in Birmingham /Großbritannien.**

Jahrelang hat sich der Verein Bürger für Bürger ehrenamtlich dieser Aufgabe angenommen und kam im vergangenen Jahr auf das Team Jugendarbeit zu mit dem Wunsch nach einer Zusammenarbeit für einen internationalen Jugendaustausch. Im September 2019 reisten drei Fachkräfte des Teams nach Birmingham, um dort direkt mit Fachkräften ins Gespräch zu kommen und Kooperationspartner für den Austausch zu finden – mit Erfolg: Drei Jugendeinrichtungen der Stadt haben Interesse am Projekt und arbeiten vor Ort zusammen. Interessierte Besuchende dieser Clubs bilden die Austauschgruppe in Birmingham. Das Team Jugendarbeit organisiert einen ersten Besuch in der Woche vom 18.07. - 23.07.2020. Sollte die britische Seite die Finanzierung des Rückausstausches sichern können, werden sie die Gemeinde voraussichtlich im Spätsommer besuchen. Ein Teil der dafür

nötigen Kosten wird über die Jacqueline & Noel Martin Stiftung beantragt.

U18 Wahl

An mehreren Standorten in Deutschland und Frankreich eröffneten im Jahr 2019 im Rahmen der Europawahl auch Wahllokale für Minderjährige.

Es standen verschiedene Informationsquellen zur Verfügung, um mehr über die Inhalte und Programme der einzelnen Parteien zu erfahren.

Die Fachkräfte des Teams nahmen sich Zeit für Gespräche und beantworteten den jungen Menschen alle Fragen zum strukturellen Ablauf einer Wahl.

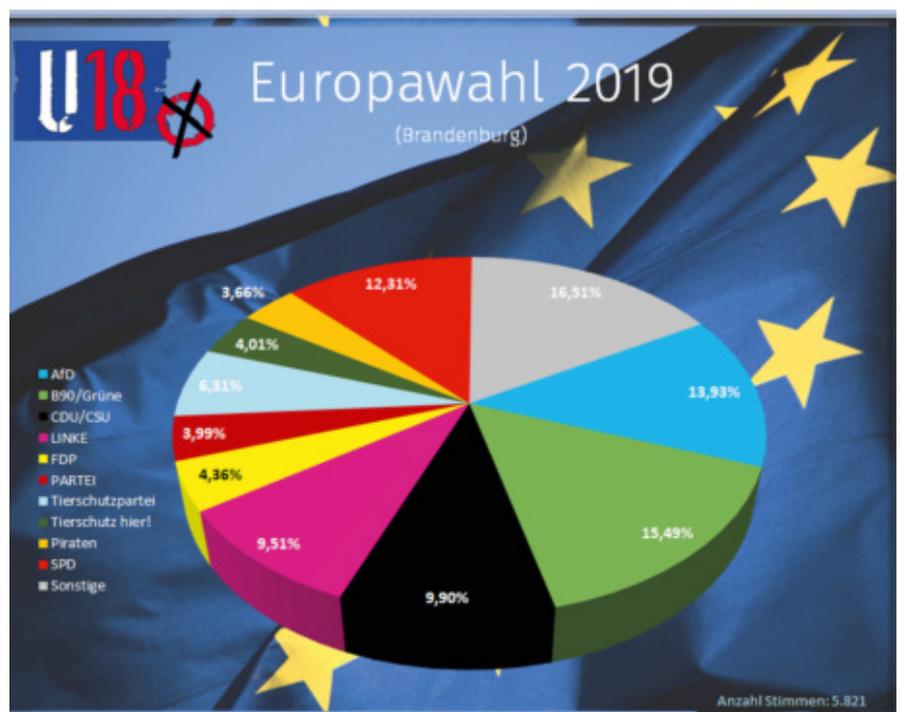
Inhaltliche Fragen wurden mithilfe von begleiteter Recherche im Netz geklärt, hier wurde vor allem darauf geachtet, dass die jungen Menschen lernen, verschiedene Quellen als ebensolche zu erkennen und den Ursprung der darin enthaltenen Informationen kritisch zu bewerten:

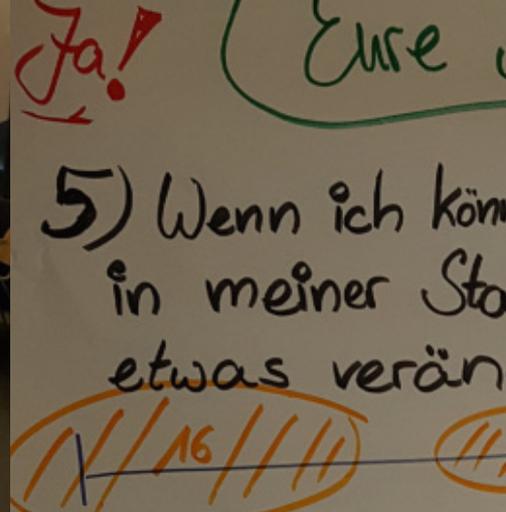
„Nicht alles, was bei Insta steht, muss auch wahr sein.“

Die Wahlergebnisse wurden von allen teilnehmenden Wahllokalen hochgeladen. In ganz Deutschland stimmten in 1.188 Wahllokalen knapp 120.000 Kinder und Jugendliche ab.

Unter www.u18.org/europawahl-2019 sind alle Ergebnisse nachzulesen.

Für das Land Brandenburg sah das Ergebnis bei 5821 abgegebenen Stimmen wie folgt aus:





Bildungslandschaft

Die Zusammenarbeit im Netzwerk der lokalen Bildungslandschaft ist im vergangenen Jahr enger geworden.

Verschiedene Kolleg*innen des Teams Jugendarbeit besuchten von der Bibliothek angebotene medienpädagogische Fortbildungen, z.B. zu den Themen „Spieletruhe“ oder „Vom Bilderbuch zur App“.

Zudem fand im Dezember eine Lesung der Autorin Celina Weithaas im Jugendclub Butze statt, die in Kooperation mit der Bibliothek organisiert wurde. An einigen Schulstandorten sind Materialboxen der Bibliothek verfügbar – das darin enthaltene Material wird regelmäßig getauscht.

Auch die Zusammenarbeit mit den Horten und Grundschulen wurde im Sinne der Bildungslandschaft intensiviert. Der Hort Schatzinsel feierte 2019 sein 25-jähriges Jubiläum und dieses Jubiläum wurde ausschließlich mit und für die Hortkinder gefeiert. Das Team Jugendarbeit hat angeboten, die Projektwoche mit einem Stationsangebot aus dem Methodenpool des sozialen Lernens zu unterstützen.

Die Stationen wurden paritätisch bereichsübergreifend vom Team Hort und vom Team Jugendarbeit besetzt.

Im Zuge der Vorbereitung der Projektwoche konnte das gesamte Team Hort während einer Dienstberatung selbst die gemeinsam ausgewählten

Methoden ausprobieren, um sie dann gut mit anleiten zu können. Aus dieser positiven gemeinsamen Erfahrung folgte die Verabredung sich regelmäßiger auszutauschen.

Fortan besteht die Möglichkeit, dass Vertreter*innen des einen Teams jeweils nach Absprache an der Dienstberatung des anderen Teams teilnehmen können.

Kinder- & Jugendkonferenz: Starke Stimmen für die Freiheit

Die weitreichendste Zusammenarbeit im Netzwerk Bildungslandschaft fand im Rahmen der Organisation und Durchführung der ersten Kinder- und Jugendkonferenz der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow statt.

Aus allen Richtungen strömten am Morgen des 27. Augusts Kinder, Jugendliche und deren Begleitenden zum Veranstaltungsort der Konferenz in das Vereinshaus Mahlow. Gespannt auf das was kommen wird, ließen sie sich Namensschilder anfertigen und traten in den großen Saal des Vereinshauses ein, in dem eine eindrucksvolle Zahl leerer Stühle auf die Konferenzteilnehmenden wartete.

Zum Glück waren im Saal auch einige bekannte Gesichter versammelt: Pädagogische Fachkräfte aus den Kitas, den Horten, Schulen und Jugendclubs der Gemeinde ermutigten die Kinder einzutreten und erste Gespräche zu

führen.

Nach und nach füllte sich der Saal mit Leben, so dass zur Begrüßung durch Bürgermeister Ortwin Baier mehr als 100 Kinder und Jugendliche vom Kindergartenalter bis zur gymnasialen Oberstufe versammelt waren.

Schnell waren die organisatorischen Eckpunkte geklärt und die Kinder wurden nach Altersstufen in Workshops aufgeteilt.

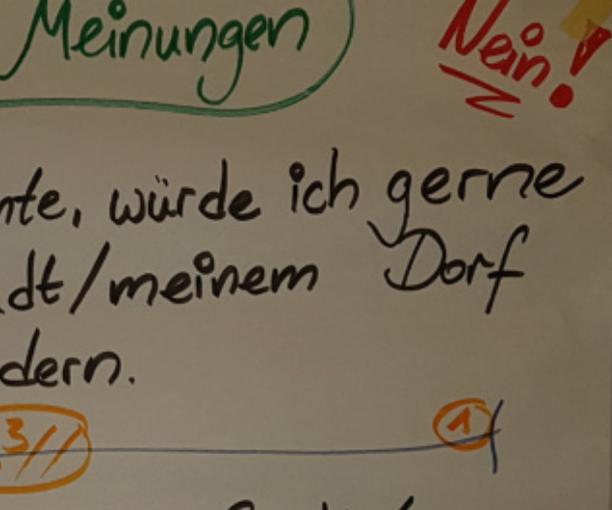
Die Teilnehmer*innen hatten nun den gesamten Vormittag Zeit sich mit dem großen Oberbegriff „Freiheit“ auseinanderzusetzen, zu überlegen was ihnen wichtig ist und ihre Ideen und Wünsche zum Thema kreativ zu formulieren.

Die Workshops wurden jeweils von einer pädagogischen Fachkraft und einem*r Künstler*in angeleitet. Sie bündelten die Gedanken und Diskussionsbeiträge gemeinsam mit der Gruppe und bereiteten sie für die große Präsentation auf, in der alle Gruppen ihre Ergebnisse vorstellen würden.

Die Bandbreite der künstlerischen Ausdrucksformen reichte dabei von Theater, Film und Tanzdarbietungen, bis hin zu grafischer und plastischer Umsetzung. Es wurde gerappt und gesungen, jongliert und balanciert, geformt und gezeichnet und selbstverständlich wurde viel gelacht. Denn der Spaß stand den ganzen Tag über im Mittelpunkt.

Auch das war ein Grund für die durchweg positive und kreative





Grundstimmung auf dem Gelände des Vereinshauses. In jeder Ecke werkelten Gruppen konzentriert und engagiert an ihren Ideen - ein gelungenes Miteinander, das bei so mancher Erwachsenen-Konferenz oft schmerzlich vermisst wird.

Kinder stark machen

Die Konferenz wurde von Mitgliedern der Lokalen Bildungslandschaft gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg (Kijubb) erarbeitet. Dessen Mitarbeiterin Katja Stephan lobte die eigenständige und selbstbewusste Herangehensweise der Teilnehmer*innen.

„Uns ist es wichtig, dass Kinder durch den Austausch mit anderen und durch die Bewusstwerdung eigener Stärken, ihre psychische Widerstandsfähigkeit weiterentwickeln, um Krisensituationen besser bewältigen zu können. Dazu zählt auch der Mut 'Nein' zu sagen, Dinge zu hinterfragen und nach eigenem Wissen und Gewissen zu entscheiden.“

Die Kinder schafften es auf beeindruckende Weise nicht nur selbst aktiv zu werden und ihre Konzepte umzusetzen, sondern auch andere Projekte wahrzunehmen und die gezeigte Leistung einzuordnen.

Tosender Applaus nach den Aufführungen und zahlreiche Wortmeld-

ungen zeigten, dass sich die Kinder und Jugendlichen hervorragend einfühlend ausdrücken können. Sie zeigten sich solidarisch und ermutigten durch diese Anerkennung die anderen Teilnehmer*innen. Zur Präsentation der Ergebnisse waren auch die Gemeindevertreter*innen und Mitarbeitende der Verwaltung eingeladen. Auf diese Weise sollten die Kinder- und Jugendlichen mit ihren Ideen genau die Leute erreichen, die eine Umsetzung möglich machen können.

Die erarbeiteten Verbesserungsvorschläge und Forderungen waren durchweg gut begründet und nachvollziehbar. So wurde eine Verbesserung des ÖPNV-Angebots gefordert: Eine bessere Taktung sei zu erreichen und die Ticketpreise seien zu verringern oder sogar für Schüler*innen kostenlos zu gestalten. Auch das Thema Umwelt lag vielen jungen Menschen besonders am Herzen. Aber auch Forderungen nach weniger Hausaufgaben und/oder mehr Mitbestimmungsrecht in der Schule haben durchaus einen ernst zu nehmenden Kern. Der Wunsch nach mehr Freizeitgestaltungsmöglichkeiten, wie einem Kino oder einem Schwimmbad fanden ebenfalls Zustimmung unter den Konferenzteilnehmenden.

Die Idee der Kinder- und Jugendkonferenz geht jedoch weiter als lediglich Anstöße für politische Entscheidungsprozesse zu geben. Auch im Nachgang sollen die Teilnehmenden sich

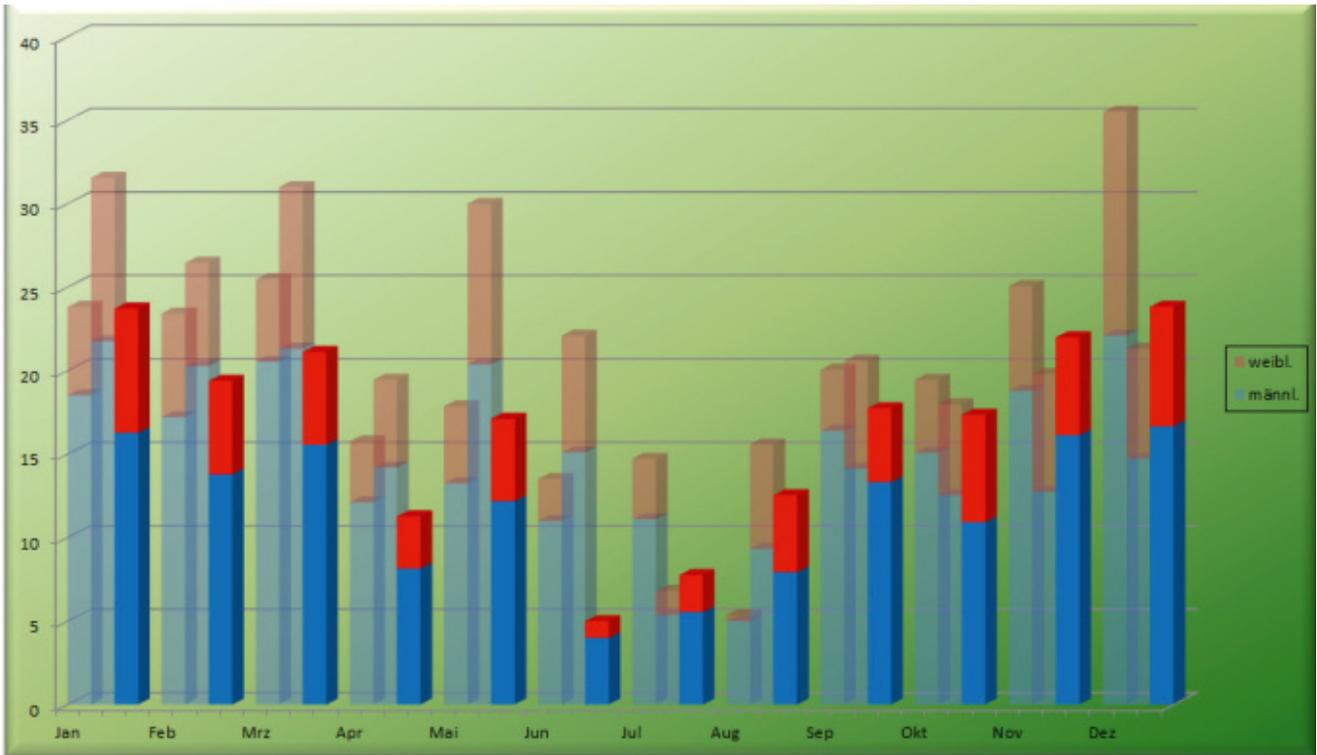
und ihre Wünsche verwirklichen können. So haben die einzelnen Arbeitsgruppen die Möglichkeit an ihren Projekten weiterzuarbeiten, dadurch die Diskussions- und Debattenkultur zu stärken und gemeinsam etwas zu bewegen. Begleitet und unterstützt werden auch diese weiterführenden Prozesse durch die Mitglieder der lokalen Bildungslandschaft, die sich besonders die Beteiligung und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen auf die Fahne geschrieben haben.

Ausblick

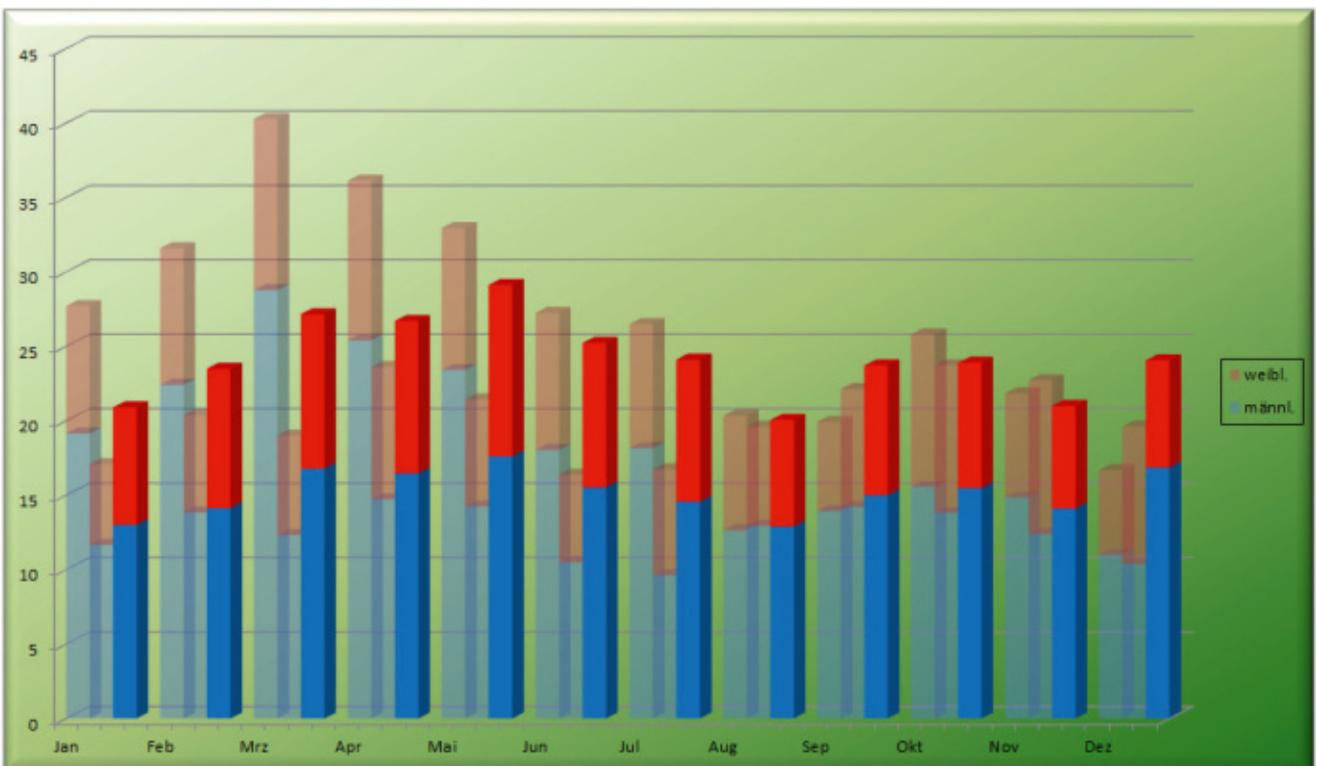
Im Jahr 2020 wird es wieder eine Kinder- und Jugendkonferenz geben. Das Netzwerk Bildungslandschaft hat bereits mit der Planung begonnen. Verbessert werden soll vor allem die Begleitung der jungen Menschen im Anschluss an die Konferenz: Sie sollen die Chance haben, ihre Themen so anzubringen, dass diese tatsächlich angepackt werden und sie nach §18a der Brandenburger Kommunalverfassung tatsächlich das Leben in der Gemeinde mitgestalten können.



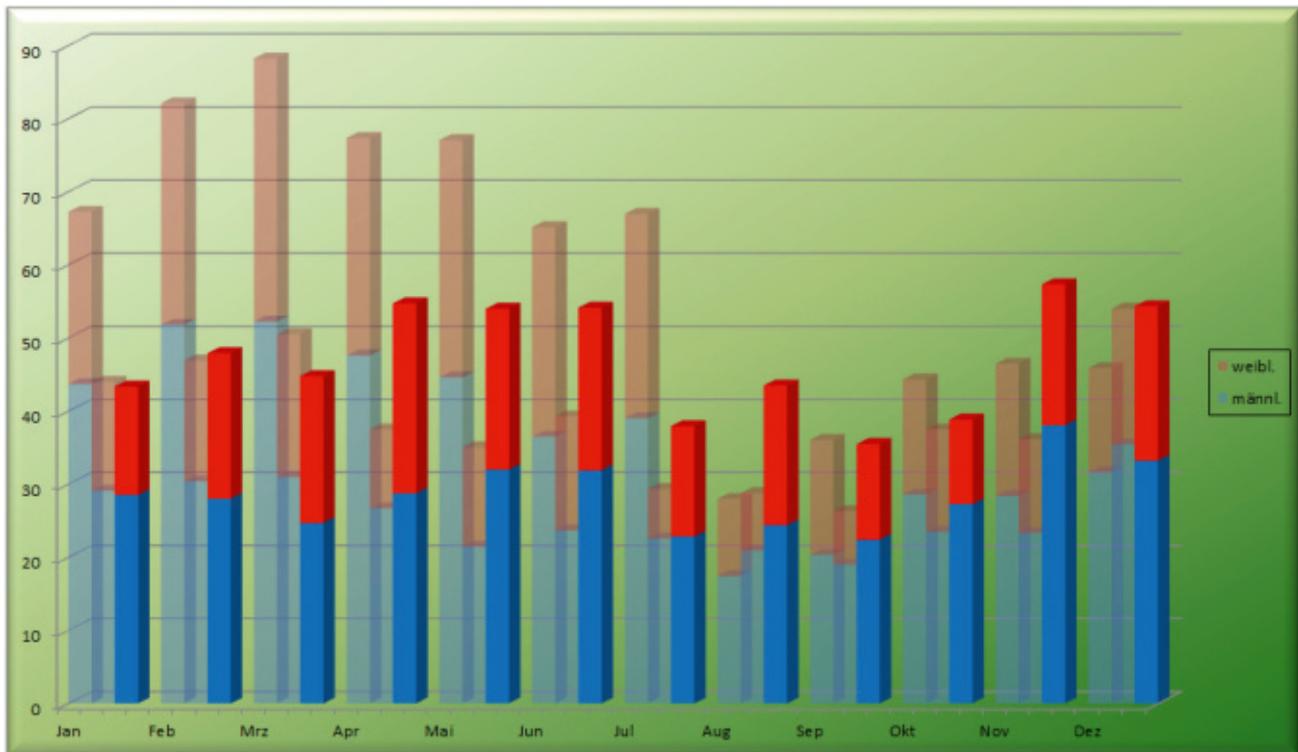
JCD in Dahlwitz



JFZH in Blankenfelde

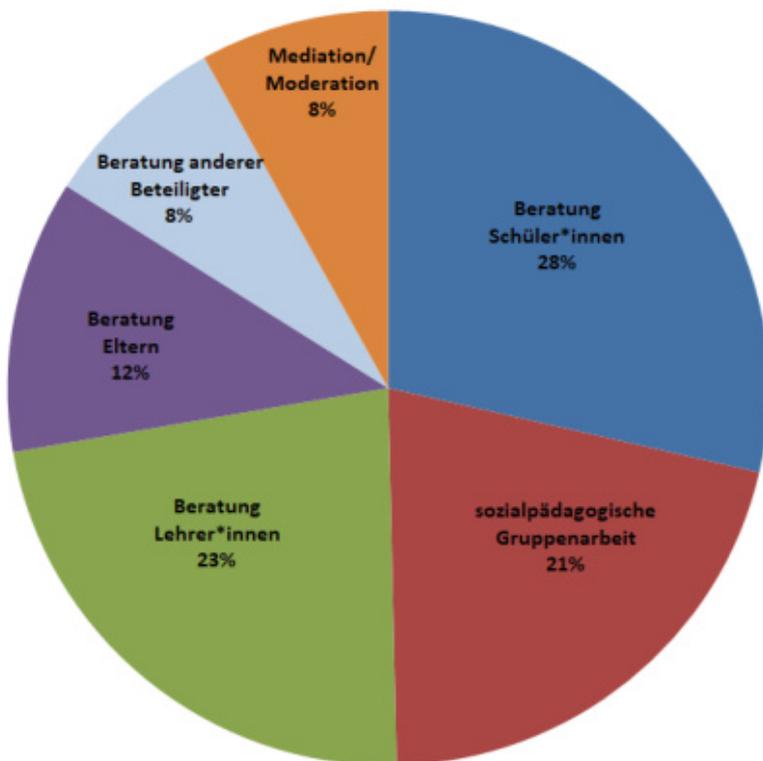


JC BUTZE in Mahlow



Besuchsstatistik der Jugendclubs 2019

An dieser Stelle finden sich die Besuchszahlen der drei Jugendeinrichtungen für das vergangene Jahr. Die transparenten Säulen zeigen die Jahre 2018 und 2017. Aus Gründen der individuellen Vergleichbarkeit hat jede Einrichtung eine eigene Skalierung.



Aufgabenverteilung Soziale Arbeit an Schule

PROJEKTE & A

Monat	Aktion	Teilnehmende
Januar	Geburtstagsfeier in der BUTZE	12
	TdoT an Grundschulen und Gymnasium	
	1. Betriebserkundung der OS Dahlewitz im JFZH	20
	SAS Begleitung Elternabend 2. Klasse Tischtennisturnier ALGS	12
Februar	Renovierungs- & Bauwoche in der BUTZE: PC-Raum, Chill-Raum, Werkstatt	35
	Schlittschuhausflug alle Standorte	30
	Soziales lernen HTGS 5. Klasse	25
	JCD Ausflug Eislaufen	7
	2. Betriebserkundung der OS Dahlewitz im JFZH	20
	SAS Medienkompetenz 6. Klasse IFGS	21
	SAS Begleitung Wandertag zur Regenbogen Musikschule IFGS	22
	Ausflug P12 Halle (BMX und Skate - Halle) JFZH	6
	Renovierung mit Jugendlichen im JFZH	t
Begleitung der Chorfahrt der WBGS		
März	Kids-Disco in der Butze	160
	Präventionsprojekt Freiwillige Feuerwehr SAS WBGS, IFGS	
	Unterstützung Aufklärungsunterricht "Vertrauenspart" 6. Klassen HTGS	50
	3. Betriebserkundung der OS Dahlewitz im JFZH	20
	Faschingsangebot SAS-Hort Schleim herstellen in IFGS	
	Projekt Umweltschutz HTGS, 6b	25
Schnitzen im Waldhaus (2 Mal) JFZH	18	
April	Präventionstag Cybermobbing in Klassenstufe 7 KGB	100
	Gartenparty in der BUTZE	20
	JCD Ausflug Sprung Raum	7
	Soziales Lernen in Butze 5. Klasse IFGS	23
	Medienkompetenz 4. Klasse IFGS	22
	Unterstützung Aufklärungsunterricht "Vertrauenspart" 6. Klassen HTGS	25
	Soziales Lernen 4b, HTGS	25
	Umwelttag "Frühjahrsputz" in der Gemeinde	
	Abwurfballturnier, 1Tag Mädchen & 1 Tag Jungs, HTGS	
	Thementag Sexualität in Klassenstufe 8 KGB	100
2 x soziales Training WBGS	50	
Mai	Übernachtung 4a HTGS	30
	Springbreak-Party in der Butze	57
	Soziales Lernen in Butze 5. Klasse IFGS	23
	SAS Begleitung der Kooperation Hort -Schule Ü-1, Natursportpark IFGS	
	SAS Begleitung Wandertag der 4. Klassen zum Klärwerk Waßmannsdorf IFGS	70
	SAS Begleitung Gewaltpräventionsprojekt Polizei 5. Klasse IFGS	
	Projekt zur Gewaltprävention HTGS, 1c	
	Projekttag: "Liebe und Sexualität" in Klassenstufe 8 mit dem Gesundheitsamt, KGB	100
Fan der Gemeinde im Spektakulum, Waldgeister, Butze		
Begleitung Klassenfahrt 6.Klasse, WBGS	25	
Juni	Abschlussfeier in der Butze: Hort Löwenherz	40
	Abschlussfeier in der Butze: Hort Schatzinsel	40
	Abschlussfeiern der 6.Klassen HTGS in der Butze	160
	Kids Disco in der Butze	200
	Abschluss in der Butze: 10. Klasse Fontane-Gymnasium	50
	Sommerfahrt ab 13 Jahren zum Garda-See	13
	SAS Begleitung Sportfest & Schulhoffest IFGS	
Übernachtung Streutschlichter AG HTGS +WBGS im JFZH		



ANGEBOTE 2019

Teilnehmende	Aktion	Monat
20 16 60 25	Sommerfahrt mit Schlaglicht e.V. JCD Übernachtungsparty zwei Schnuppertage für den Hort Wirbelwind im JCD Ferienprogramm: Lasertag & Sommerbad-Pankow JFZH, Stand-Up Paddeling	Juli
12 44 120 28 6 100	B-Team Tour im JCD SAS Begleitung Wandertag zum Waldhaus 3. und 6. Klasse IFGS 1. Kinder-und Jugendkonferenz SAS Vorstellung auf Elternabend der 1. Klassen IFGS Soziales Lernen ALGS Hort Fobi fürs Hort Jubi Soziales Lernen 5b, HTGS Elternabend 6a, 2c und 1ste Klassen, HTGS Mädchenübernachtung JFZH Kennenlernfahrt der 7. Klasse, KGB Lehrer*innen-Infoveranstaltung zum Thema Fortnite, WBGS	August
5 14 25 25	Fachkräfte-Austausch in Birmingham Kooperation Butze - MSV Dart Hort-Jubiläum 20Jahre Schatzinsel Gemeindesportfest Soziales Lernen in Butze 3. Klasse IFGS Auswertung der Kinder-und Jugendkonferenz jungen Mensche Soziales Lernen HTGS, 2b Soziales Training WBGS	September
70 60 15 25 25	Elterncafe für Hortkinder & Eltern in der Butze Schnuppertage für Horte Wirbelwind & Waldgeister im JCD mit Kerzenziehen BMX Projekt Birkenwäldchen SAS Begleitung des Ingeborg-Feustel-Tages Soziales Lernen 2c, HTGS Kürbisschnitzen und Halloweenparty im JFZH soziales Training im JFZH WBGS	Oktober
17 4 27 25	1. Mädchensamstag in der Butze mit JFZH & JCD DIY-Seife-machen in der Butze Soziales Lernen in Butze 6. Klasse IFGS Gewaltpräventionsprojekt 3. Klasse IFGS Baumschmuck bemalen mit Hortkindern (ALGS - Löwenherz) Schulkind Elternabend Kita Spektakulum, HTGS Soziales Lernen 1b, HTGS Kerzenziehen JFZH	November
23 150 17 134 25 25 300 25	2. Mädchensamstag in der Butze mit JFZH & JCD Kids Disco in der Butze Kooperatio mit der Bibliothek: Lesung Celina Weithaas Weihnachtsbasteln & Weihanchstfeiern an den Standorten Projekt Atze Musiktheater 4b HTGS Soziales Lernen 5a HTGS gratis Kondome für Klassenstufe 9, 10 & 11 anlässlich des Weltaidstages, KGB Begleitung 2. Klasse Klassenfahrt, WBGS	Dezember

regelmäßige Angebote:

Clubversammlungen, Kochprojekte, Werwolf-Rollenspiel, Filmabende
Kreative Angebote: Keramik & Töpfern, Kerzenziehen, Siebdruck, Bastel-AG
Sportangebote: Basketball, (selbstverwalteter) Fußball, Volleyball, Ballsport-AG, Fitness
Offene Tür & Hausaufgabenzimmer, Klassenräte, Soziales Lernen, Entspannung, Streitschlichter-AGs
Begleitung der kollegialen Fallberatung an Schule,
verschiedene Schnupperangebote im Rahmen von Jugendarbeit-Hortkooperationen
Fahrradwerkstatt, Schlagzeug-Stunden, Gartenprojekte
Mittagsband in Kooperation mit OS Dahlewitz



2 SOZIALRAUM MAHLOW



Teamentwicklung

„Das große Ziel für 2019 war das weitere Zusammenwachsen des Sozialraums. Die aktuelle standortübergreifende Zusammenarbeit sollte erhalten oder sogar weiter ausgebaut werden.“

Das Ziel konnte nicht in dem Maße umgesetzt werden wie es geplant war. Die personellen Ressourcen im Verhältnis zu den zu bewältigenden Aufgaben stehen dem Wachstum der standortübergreifenden Zusammenarbeit im Wege.

Im Jahr 2020 bleibt somit diese Ziel-

setzung weiterbestehen. In diesem Zusammenhang freut sich das Team, die neue Kollegin Maja begrüßen zu dürfen. Sie erhält eine Schlüsselrolle im Sozialraumteam, da sie in zwei Arbeitsfeldern tätig sein kann: An zwei Tagen pro Woche wird sie in der offenen Jugendarbeit tätig sein und an den drei weiteren Tagen wird sie die Kolleg*innen im Tätigkeitsfeld der Schulsozialarbeit vor allem projektbezogen unterstützen.

Rückblick 2019

SAS Herbert Tschäpe Grundschule

„Die Mitarbeit in der Weiterentwicklung des lokalen Netzwerks der Bildungslandschaft in Blankenfelde-Mahlow ist auch weiterhin ein Punkt auf unserer Agenda.“

Im Rahmen dieses Vorhabens wurde im vergangenen Jahr das Engagement in der AG Bildung gestärkt und der aus dem Engagement entstandene Infovortrag an die Kita-Vorschul-Elternschaft hat maßgeblich Interesse geweckt und Türen geöffnet. Geplante neue Kooperationen wie beispielsweise zu den Bibliotheken konnten in diesem Jahr leider von Seiten der Schulsozialarbeit noch nicht angeregt werden.

„An den Grundschulen liegt das Hauptaugenmerk auf eine bessere Zusammenarbeit mit der Schulleitung. Das primäre Ziel ist hierbei die Angebote von Schulsozialarbeit in Verbindung mit der Schulleitung und den Lehrer*innen auf die Bedürfnisse der Kinder noch besser abstimmen zu können.“

Die Zusammenarbeit mit der Schul-

leitung und den Lehrer*innen hat sich in diesem Jahr deutlich intensiviert. Es wächst zunehmend eine vertrauensvolle Beziehung, sowie das gegenseitige Verständnis und Wertschätzung für die jeweils andere Profession.

Der Austausch über Meinungsverschiedenheiten im Umgang mit Herausforderungen führt immer häufiger zu Lösungen, die für alle Beteiligten als gewinnbringend wahrgenommen werden.

Die Nachfrage nach gemeinsamen sozialen Trainings nahmen im Jahresverlauf noch weiter zu, im Schwerpunkt sind dies Teamtrainings. In diesem Jahr wurde erstmals ein dreitägiges Projekt angefragt und erfolgreich durchgeführt.

Die Grundschule „Herbert Tschäpe“ ist seit 2019 Schule für „Gemeinsames Lernen“. In diesem Zusammenhang hat sich das Schulteam um eine pädagogische Unterrichtshilfe vergrößert. Ein zentraler Gelingensbaustein für gute Arbeit im Sinne der Kinder am Standort der Grundschule „Herbert Tschäpe“ ist das weitere Zusammen-



wachsen eines multiprofessionellen Teams, welches über Handlungssicherheit in herausfordernden Situationen verfügt und sich als Teil der Bildungslandschaft in Blankenfelde-Mahlow versteht. Im vergangenen Jahr wurde auch nochmals deutlich, dass Präventionsarbeit in der Grundschule nicht früh genug beginnen kann und soziale Projektstage in den Klassenstufen 2/3 gut ankamen und positive Effekte nach sich zogen. Um dieses Wissen wurde auch die SAS-Initiative in der „AG Bildung“ verstärkt. Der Wunsch besteht darin, dass die AG Bildung in einem ersten Schritt ein Verständnis von den jeweiligen Ressourcen und Potentiale der einzelnen Standorte und der darin agierenden AG-Teilnehmenden schafft, damit auch die Kinder und Jugendlichen durch gemeinsames agieren dazu befähigt werden ihre eigenen Ressourcen und Potentiale abzurufen. Inhaltlich kann folgendes Fazit von der Schulsozialarbeit am Standort gezogen werden: Die Nachfrage am Beratungsangebot von Kindern, Eltern und Lehrenden ist an der Grundschule „Herbert Tschäpe“ ungebrochen hoch. Das Vertrauensverhältnis zu den einzelnen Zielgruppen nimmt immer noch weiter zu. Folgende Themen waren oft Inhalt von Beratungsgesprächen: Freundschaft, Pausenkonflikte, Umgang mit Regelverstößen, Notendruck und Mediennutzung.

SAS Astrid Lindgren Grundschule

„Das große Ziel für 2019 war, ein weiteres offenes Angebot zu etablieren“. Hier ist die in der zweiten Jahreshälfte gestartete Koch-AG sehr gut angelaufen. Sie verfolgt das Ziel, den Kindern auf einfache Art und Weise Wege aufzuzeigen selbst leckeres Essen (weg vom Fast Food) zu kochen.. Die ersten Ergebnisse zeigen, dass wir auf dem besten Weg sind.

Es sind die offenen Ohren für die kleinen Probleme der Kids, die dem Sozialarbeiter das Vertrauen einbringen. Die Soziale Arbeit ist so an der Schule zu einem festen Bestandteil geworden. So nahmen und nehmen die Kinder die Angebote in den Pausen an. Im Verlauf des Jahres kam es regelmäßig zu Beratungsgesprächen mit Eltern und zu Jahresbeginn nutzten mehrere Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen Angebote, bei denen Probleme geklärt werden konnten. Die offenen Angebote wurden ausgebaut, so finden im Anschluss an den Unterricht an drei Tagen eine Keramik-, eine Koch- und eine Ball AG statt. Diese bilden die Grundlage der Arbeit, hier liegt gegenwärtig das Hauptaugenmerk.

Darüber hinaus gab es Angebote wie Kerzenziehen und Weihnachtsbaumschmuck bemalen.

Bei der Ball AG organisieren Große und Kleine die Mannschaften. Dabei erhalten sie Hilfestellung. Oft kommt es dazu, dass der Sozialarbeiter aufgefordert wird, mitzuspielen.

Innerhalb der kreativen Angebote haben ca. 40 Kids 100 Kerzen aus Wachsresten gezogen, 30 Kids ca. 50 Weihnachtsbaumanhänger bemalt und so ihre ganz persönlichen Weihnachtsgeschenke gefertigt.

Jugendclub Butze

„Das große Ziel für 2019 war es, die Selbstbeteiligung der Kinder und Jugendlichen zu intensivieren.“

Dafür probierte das Team verschiedene Strategie aus, um jungen Menschen mehr Raum zu geben, sich selbst im Jugendclub zu beteiligen.“ Das Ziel konnte teilweise erreicht werden. In Reaktion auf Äußerungen der Besuchenden wurde die Raumbellegung geändert: In den Winterferien 2019 haben Besuchende mit Beglei-

tung des Teams die Chill-Lounge zur Fahrradwerkstatt umgebaut. Diese wird seitdem oft und gerne von den vielen BMX-Fahrer*innen genutzt. Auch die Einführung einer Ü12 Zone war erfolgreich: Der ehemalige PC-Raum wurde renoviert und zur neuen Chill-Zone für die Großen umgebaut. Vier PCs sind nun im Saal des Jugendclubs integriert, ein fünfter steht in der Ü12-Zone zur Verfügung.

Der Bau der Outdoorküche, die Erweiterung der Skate-/BMX-Rampen und ein weiteres Kochangebot für die älteren Besuchenden sind im vergangenen Jahr nicht umgesetzt worden. Das Kochprojekt wurde mangels interessierter junger Menschen nicht etabliert. Die Bauvorhaben im Außenbereich scheiterten an Personalmangel. Diese nehmen wir als Ideen mit ins Jahr 2020.

Ein großer Fortschritt hinsichtlich der Selbstbeteiligung war die Etablierung von acht Stammesbesucher*innen zum Clubrat Butzen Bro's & Sis'.

Sie wurden von allen anderen Besuchenden gewählt und bestimmen mit, was im Jugendclub passiert und was angeschafft wird. Ohne die Impulse und aktive Mitarbeit finden seitdem keine besonderen Angebote in der Butze statt.

Diese Strategie führte dazu, dass insgesamt weniger Angeboten im Jahr 2019 stattgefunden haben. Es ist eine Herausforderung für junge Menschen, selbst ein Angebot zu planen oder sich Gedanken darüber zu machen, wie sie ein Angebot (mit)gestalten können. Die Umsetzung einer Idee kostet auf diese Weise mehr Zeit für die Kinder und Jugendlichen und auch für die Fachkräfte. Trotzdem sehen die Fachkräfte den Prozess als Chance, in vielen kleinen Schritten das große Ziel zu erreichen, dass im JC Butze nur das passiert, was die Besucher*innen auch mitgestalten wollen.

Das Team reagierte auf den Bedarf der Kinder und Jugendlichen. Die Öffnungszeiten sind überprüft worden und unter anderem wegen der gleichbleibend hohen Zahl von Zehn- und Elfjährigen unverändert. Parallel ä-

bern die älteren Jugendlichen den Wunsch nach längeren Öffnungszeiten an Wochenenden. Diesem Wunsch wird das Team sich annehmen, wenn die Butze personell wieder voll besetzt ist.

Die drei Kids-Disco kam im vergangenen Jahr so gut an, dass es wieder jedes Quartal eine Kids-Disco geben wird. Diese Veranstaltung wird tatkräftig von Besuchenden unterstützt. Ohne sie wäre die Veranstaltung in dieser Form kaum möglich. Ein Highlight war die Weihnachtsfeier: Ursprünglich rechneten wir mit 20 Personen, am Ende jedoch haben wir mit 60 Personen gegessen, Geschenke gesucht, und das Ende des Jahres 2019 gefeiert.

SAS Kopernikus Gymnasium

2019 bestand im Kopernikus-Gymnasium weiterhin eine hohe Nachfrage an Beratungen. Die Themen drehten sich um Schwierigkeiten mit Eltern, Streitigkeiten innerhalb der Peers, Depressive Verstimmungen und Selbstverletzung. Auch seitens des Lehrkollegiums wurde immer wieder ein Rat erbeten bzw. der Sozialarbeiter bei Auffälligkeiten oder Fragen ins Vertrauen gezogen. Die Anzahl der Klassenhospitationen sank stark, was auch an der Auflösung einzelner Konflikte in kleineren Settings lag. Der Bereich der Prävention wurde etwas verstärkt. Ähnlich wie im Vorjahr fanden der Thementag Cybermobbing und ein genderspezifischer Aufklärungstag statt. Hinzu kam die kostenlose Kondomverteilung anlässlich des Welt-AIDS-Tages in den Klassenstufen 9-11. Die Begleitung der Kennenlernfahrt der 7. Klassen bleibt ein wichtiger Pfeiler der Sozialen Arbeit am Kopernikus-Gymnasium. Neben der Türöffner-Funktion durch das Kennenlernen abseits des Schulkontextes konnten intensive Beratungsgespräche geführt, die Abreise von „Heimweh-Kindern“ verhindert und einzelne Konflikte geschlichtet werden. Hierbei wurde auf bestehendes Vertrauen in die Soziale Arbeit an den Grundschulen bzw. in die Offene Jugendarbeit aufgebaut.

Kooperationen

Für das gesamte Sozialraumteam Mahlow sind die beiden ortsansässigen Horte weiterhin die strukturell wirkungsvollsten und somit die wichtigsten Kooperationspartner. In der HTGS bietet die räumliche Nähe viele Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe in freizeitorientierten Gruppenangeboten und im Rahmen von Elternberatungsgesprächen hat sich als sinnvoll erwiesen und kann bedarfsorientiert noch ausgebaut werden. Dies gilt auch für das Kopernikus Gymnasium, das wegen der abweichenden Altersstruktur der Zielgruppe nicht aktiv am Kooperationsprozess mit den Horten beteiligt ist. Die Fähigkeiten des Sozialarbeiters fließen dennoch in die Kooperationsarbeit mit ein. Im Wirkungskreis der Grundschulen überschneidet sich die primäre Zielgruppe. Daher ist auch eine Zusammenarbeit mit dem Kopernikus Gymnasium weiterhin sinnvoll.

Am Schulsozialarbeitsstandort der Astrid Lindgren Grundschule gibt es weiterhin eine enge, vor allem projektbezogene Zusammenarbeit mit dem Hort Löwenherz.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Jugendclub und den Horten erleichtert den Kindern den Übergang vom Hortbesuch in eine selbstbestimmte Nachmittagsfreizeit. Die Horte und das Team Jugendarbeit möchten die Kinder und ihre Familien hier unterstützen und Optionen in der Gemeinde aufzeigen.

Zu diesem Zweck gibt es für den Hort Löwenherz, Hort Schatzinsel und Hort Waldgeister einen Schnuppertag in der Woche (Mittwoch, 14 - 17 Uhr) im Jugendclub Butze. Die zukünftigen Ex-Hortkinder lernen hier das Team und die Freizeitgestaltungsmöglichkeiten des Jugendclubs kennen und erobern sich die Räume der Einrichtung.

Die Schulsozialarbeiter*innen begleiten seit dem letzten Jahr den Übergang Kita / Grundschule mit und sind nun auch Mitglied in der AG Bildung.



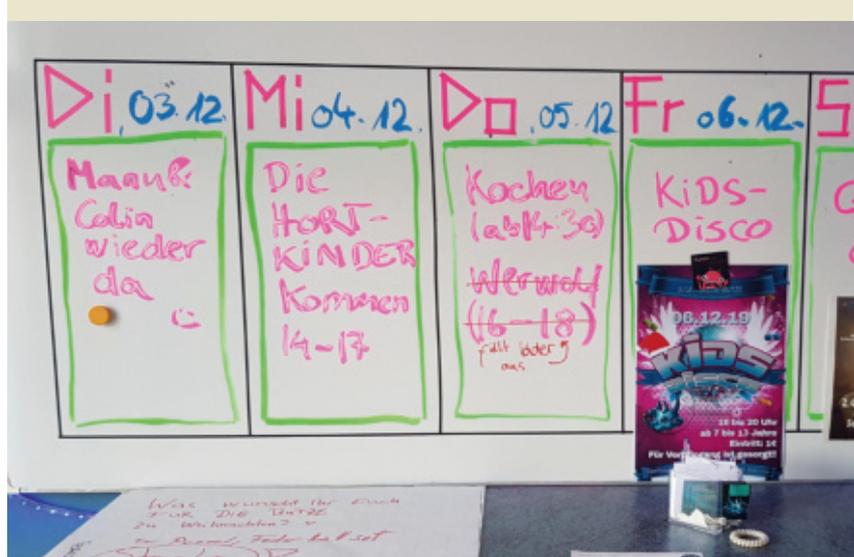
Ausblick 2020

Für die SAS an der Herbert Tschäpe Grundschule wird es in diesem Jahr vor allem darum gehen, die aktuell bestehende vertrauensgebende Angebotsstruktur (Beratungen, „offene Tür“, Soziales Lernen, AG Bildung, Klassenhospitationen, Gremienarbeit, ...) verlässlich anzubieten und die Beziehungen im sozialräumlichen Umfeld zu erhalten und wenn möglich zu verstärken.

Im Jugendclub Butze wird weiter verstärkt danach geschaut, was die jungen Menschen wirklich interessiert. Das Team arbeitet weiter in kleinen Schritten auf echte Jugendbeteiligung innerhalb der Einrichtung hin. Grundlage hierfür bildet auch eine Fortbildung in der Gebe-Arbeitsweise nach Sturzenhecker, die in 2020 im Team multipliziert und ausprobiert werden soll.

Ausgehend von den Erfahrungen am Schulsozialarbeitsstandort Astrid Lindgren Grundschule liegt das Hauptaugenmerk auf einer weiteren Verbesserung der Zusammenarbeit mit Schule: Angebote besser auf die Bedürfnisse der Kinder abzustimmen, bleibt hier primäres Ziel.

Für die Schulsozialarbeit am Kopernikus Gymnasium werden im nächsten Jahr abgeschlossene außerschulische Angebote in der Butze zum Angebot hinzukommen. Des Weiteren räumt die Schule der Cybermobbing-Prävention mehr Zeit ein, so dass für jede Klasse ein ganzer Tag zur Verfügung stehen und der Inhalt erweitert werden kann.





3 SOZIALRAUM BLANKENFELDE-DAHLEWITZ

Teamentwicklung

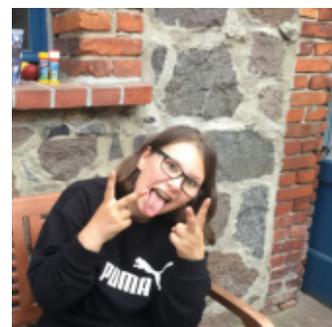
Im Sozialraumteam Blankenfelde kam es durch die Kündigung einer Kollegin unerwartet zu einem kurzzeitigen personellen Engpass, der jedoch durch das Engagement aller Kolleg*innen und der Honorarkräfte Laura und Daniel abgefangen werden konnte.

Im April wurde Anna als neue Kollegin eingestellt, die nach dem Kennenlernen der unterschiedlichen Standorte nun neben Dennis und Tobias zum JFZH Hausteam gehört.

Auch der Jugendclub Dahlewitz (JCD) gewann personellen Zuwachs: Hono-

rarkraft Daniel nahm das berufs begleitende Studium der Sozialen Arbeit auf und ist seit dem gemeinsam mit Suse und Jens im JCD tätig.

An den Grundschulen ist Gesa weiterhin an der Ingeborg-Feustel-Grundschule (IFGS) tätig, Kollegin Marta kehrte nach ihrer Elternzeit zuerst planmäßig an die Wilhelm - Busch-Grundschule (WBGs) zurück. Sie befindet sich seit dem Schuljahr 2019/2020 allerdings erneut in Mutterschutz bzw. Elternzeit. Ben, der die Elternzeitvertretung übernommen hatte, vertritt sie nun zum zweiten Mal.



Rückblick 2019

Im Sozialraum Blankenfelde konnte die Zusammenarbeit beider Bereiche der Jugendarbeit verstärkt werden. So entstand eine von Kolleg*innen des JCD's und SAS begleitete wöchentlich stattfindende Bastel-AG innerhalb der Schule, sowie die im JCD durchgeführte „offene Tür“. Diese soll die Möglichkeit bieten, den Jugendclub zur Freizeitgestaltung zu entdecken.

Das Ziel ist einerseits, die Zusammengehörigkeit der Standorte transparenter zu gestalten, andererseits den sinkenden Besucher*innenzahlen im JCD entgegen zu wirken und neue Stammesbesucher*innen zu binden.

Erste Erfolge zeigten sich hier: eine Mädchengruppe der 6. Klasse der WBGs nutzt nun infolge der Teilnahme an der Bastel AG nun regelmäßig den JCD.

Weiterhin etablierte sich im JFZH ein 5. Klässler*innen-Projekt seitens der IFGS. Es begleitet den Übergang vom Hort in eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung.

Zum Schuljahreswechsel war ein Ausbau des Projekts zu einem übergreifenden Kochprojekt mit 5. und 6.

Klässler*innen geplant, das auch für übrige JFZH Besucher*innen geöffnet sein sollte.

Einmal wöchentlich findet weiterhin die gemeinsam durchgeführte „offene Tür“ an der IFGS statt. Das Angebot richtet sich hierbei vornehmlich nach den Wünschen der Kinder und wird gut angenommen.

Sozialraumübergreifend initiierte Ben im Jahr 2019 einen Werwolf-Tag in der Butze mit steigender Teilnehmendenzahl. Auch das von Marcus begleitete Kerzenziehen im JFZH und JCD ist ein Beispiel für sozialraumübergreifende Angebote.

Jugendfreizeithaus

Im JFZH standen zu Beginn des Jahres nicht nur personelle Veränderungen ins Haus. Eine von den Jugendlichen selbst durchgeführte Renovierung jeweils eines Raumes im Obergeschoss und im Keller gab den Startschuss für das Jahr 2019. Die als jungen*- und mädchen*-spezifisch geplanten Räume wurden letztendlich vor allem von der nachwachsenden Stammesbesucher*innenschaft als Rück-





zugsort genutzt. Zu den Angebot-Highlights gehörten verschiedene Ausflüge, ebenso wie verschiedene Projekte vor Ort; wie die Mädchenübernachtung, die Halloweenparty und die Weihnachtsfeier zum Jahresabschluss - welche das Jahr mit einer Umgestaltung des Erdgeschosses genauso abschloss, wie es auch begonnen hatte.

SAS Ingeborg Feustel Grundschule

An der IFGS nahm die Nachfrage nach Klassenhospitationen, Einzel- bzw. Kleingruppenförderung, sowie Elternberatung im vergangenen Jahr deutlich zu. Das Angebot des Klassenrats ab der 4. Klasse hat sich etabliert. Nach Bedarf fanden außerdem Teamtrainings mit unterschiedlichen Klassen und Klassenstufen sowie Präventionsangebote zu diversen Themen statt. Seit Beginn des Schuljahres 2019/2020 ist auch die IFGS Schule für gemeinsames Lernen. Die Schulsozialarbeiterin Gesa arbeitet zusammen mit einigen Lehrenden in der AG Gemeinsames Lernen, um den Blick auf die Bedürfnisse der Kinder möglichst vielseitig zu gestalten.

SAS Wilhelm Busch Grundschule

An der WBGs sind neben Hospitationen in den Klassen, Unterstützung bei Klassenräten, sozialen Trainings, Elternabenden und Beratungsgesprächen mit Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen noch viele weitere Angebote entstanden. Hierzu gehören die bis Ende des Schuljahres 18/19 durchgeführte Ballsport AG und die an 4 Tagen die Woche stattfindende Pausenaktion „Fußball im Käfig“. Beide Angebote wurden von den Kindern viel genutzt. Der erste Ausbildungsjahrgang der Streitschlichter*innen an der WBGs konnte im Juni mit einer Prüfung abschließen. Die Prüfung fand im Rahmen einer Übernachtung im JFZH gemeinsam mit dem vorherigen



Streitschlichter-Jahrgang der Herbert Tschäpe Grundschule statt und wurde von allen 12 Teilnehmenden erfolgreich absolviert.

Seit Beginn des Schuljahres 19/20 unterstützt Dennis die Streitschlichter-Ausbildung an der WBGs. In der Zusammenarbeit mit den Lehrkräften konnte sich die Kollegiale Fallberatung an der WBGs leider nicht etablieren. Stattdessen wurde jedoch eine Informationsveranstaltung zum Thema „Fortnite“ (ein bei den Kindern beliebtes Videospiele) angefragt und gerne besucht.

Jugendclub Dahlewitz

Der JCD bemühte sich im Jahr 2019 vor allem den sinkenden Besucherzahlen entgegen zu wirken und stand deshalb voll im Zeichen der Kooperation. Die Beziehungsarbeit mit den Stammbesucher*innen der 10.

Klassen konnte auch über den Schulwechsel bzw. den Ausbildungsbeginn hinweg gehalten werden. Angebot-Highlight des JCD war die Übernachtung in den Sommerferien mit anschließender Nachtwanderung am Liekes Pfuhl.

Kooperationen

Im Sinne eines begleiteten Übergangs fanden auch verschiedene Kooperationen zwischen der offenen Arbeit und den Horten statt. So führte der JCD in den Ferien verschiedene „Schnuppertage“ für die Kinder der Horte Waldgeister und Wirbelwind durch. Neben Angeboten wie der eigenen Herstellung von Eis und dem Ziehen von Kerzen konnten die Kinder so den Jugendclub kennenlernen und erste Hürden abbauen. Seit den Herbstferien wird außerdem regelmäßig ein Karaoke-Angebot im Hort Waldgeister

durch eine Fachkraft des JCD begleitet, um den Beziehungsaufbau zu den 4. Klassen des Hortes aufzunehmen. Trotz des Leitungswechsels im Hort Wirbelwind zu Jahresbeginn, konnte die bestehende Kooperation zwischen dem Hort und dem JFZH zum Sommer 2019 weiter fortgeführt und eine Lösung für personelle Engpässe im Hort gefunden werden, die den zweiwöchigen Besuch des Freizeithauses dennoch ermöglicht. Seit diesem Schuljahr konnten alle Termine stattfinden.

Sozialraumübergreifend unterstützen Fachkräfte des Sozialraums Blankenfelde die Jubiläumsfeier des Hortes Schatzinsel. Weiterhin fanden auch 2019 regelmäßig Austauschtreffen zwischen dem JCD und der Schulsozialarbeiterin, sowie der Schulleitung der Herbert - Tschäpe - Oberschule statt.



Ausblick 2020

Gemeinsames Ziel für 2020 ist die Weiterführung und der Ausbau von bestehenden und neuen Kooperationen im Sozialraum und darüber hinaus.

Die bereits existierende Bildungslandschaft soll so weiter ausgestaltet und mit Leben und Projekten gefüllt werden. Seitens der Schulsozialarbeit ist es deshalb Ziel im Jahr 2020 die Schulleitung und Lehrer*innen für die geplante 2. Kinder- und Jugendkonferenz zu gewinnen und sie näher mit der bereits existierenden Bildungslandschaft vertraut zu machen.

Außerdem ist bereits für den Anfang des Jahres die Verwirklichung

einer von 6. Klässler*innen der IFGS gewünschten Medien AG im JCD geplant. Die Kinder sollen hier Fähigkeiten zum Drehen von Filmen, der Bearbeitung von Fotos und zum Programmieren erwerben. Das Kochprojekt der IFGS im JFZH soll weiter ausgebaut werden und die Mischung zwischen den Grundschüler*innen der IFGS und bereits etablierten Stammbesucher*innen stärker in den Fokus genommen werden.

So soll die Bildung von Freund- und Bekanntschaften gefördert werden, mit dem Ziel auch projektunabhängig neue Besucher*innen an das JFZH zu binden. Im JFZH soll es darüber hinaus

nach den häufigen Personalwechseln der vergangenen Zeit verstärkt um das Herstellen von Kontinuität und den Beziehungsaufbau zwischen den neueren Kolleg*innen und den Besucher*innen gehen.

An der WBGs soll das Pausenprojekt „Fußball im Käfig“ weiterhin bestehen, jedoch reduziert werden. Das Angebot zur Ausbildung von Streitschlichter*innen sowie zur Einführung der kollegialen Fallberatung bleibt an der IFGS weiterhin bestehen und der JCD will dem Wunsch der Jugendlichen nachgehen und im Jahr 2020 verstärkt Ausflüge und Aktionen durchführen.



Jugendarbeit
Blankenfelde-Mahlow
Karl-Marx Str. 4
15827
Blankenfelde-Mahlow
www.jugendarbeit-bm.com

